



Umwelt und Energie (uwe)

Gewässer

Libellenrain 15
Postfach 3439
6002 Luzern
Telefon 041 228 60 60
Telefax 041 228 64 22
uwe@lu.ch
www.uwe.lu.ch

Zur revidierten Erdwärmekarte (August 2015)

Wegen neuer Erkenntnisse und geänderter Gewässerschutzkarten wurde die Erdwärmekarte revidiert. Die neue Version ist seit August 2015 aufgeschaltet (www.geo.lu.ch/map/erdwaermenutzung).

Vielerorts konnten Grundwasser-Randgebiete (Randgebiete GSB A_u) für Erdwärmesonden freigegeben werden, teils mit Auflagen zum Grundwasserschutz (bedingt nutzbares Grundwasser).

Wichtigste Änderungen

Die Erdwärmekarte wurde komplett erneuert in den Gemeinden Hochdorf, Horw, Kriens und Rickenbach sowie in der Stadt Luzern.

In Kriens, im Gebiet zwischen Kriens-Zentrum und dem Grosshof, wurden mehrere Grundwasserstockwerke festgestellt. Deshalb musste die Bohrverbotszone (EWS nicht zulässig) vergrössert werden. Grundwasserfassungen für thermische Zwecke sind in diesem Gebiet zulässig > nutzbares Grundwasser.

Je ein Gebiet in Horw und Rickenbach wurde in der Gewässerschutzkarte mit "artesisch-gepannter Grundwasseroberfläche" kartiert. Diese Gebiete sind nun in der Erdwärmekarte als "geogene Probleme" dargestellt. Hier sind auch keine Grundwasserfassungen für thermische Zwecke zugelassen. Einzig untiefe Erdwärme-Körbe oder -Register dürfen über dem oberen, ungespannten Grundwasservorkommen erstellt werden.

Im Surental zwischen Oberkirch und Triengen besteht eine über 50 Meter tiefe Lockergesteinsrinne mit teilweise gespannten Grundwasserverhältnissen, welche mit dem Hinweis "Kluftwasser möglich" kartiert ist.

Die Karte enthält neu auch die Freihalte-Perimeter (Geogene Probleme, Bauten) für bestehende Gasleitungen sowie für die geplante Bypass-Autobahn und den geplanten Durchgangsbahnhof.

Bei Bohrungen werden im Kanton Luzern oft wasserführende Klüfte im Sandsteinfels (Molasse) angebohrt, die vor Jahrmillionen bei der Alpenfaltung entstanden sind. Diese geologischen Verhältnisse verlangen von den Bohrfirmen, dass sie den Bohrplatz mit Mulden und Absetzbecken ausrüsten und das Bohrabwasser entsorgen. Wir verweisen auf das [Merkblatt "Bohrschlamm und Abwasser aus Erdwärmesondenbohrungen"](#).